



Charta der Journalistenschulen für Qualitäts-Journalismus

Präambel

Eine demokratische Gesellschaft braucht zur Verständigung und Orientierung einen unabhängigen und kritischen Journalismus. In Zeiten, in denen journalistisches Arbeiten schwieriger wird, muss die Glaubwürdigkeit des Journalistenberufs gestärkt werden. Für beides werden handwerklich gut ausgebildete Journalistinnen und Journalisten mit Haltung benötigt, für die Journalismus mehr ist als ein Job. Nur auf der Basis einer exzellenten Ausbildung bleibt Qualitätsjournalismus möglich. Das Mediensystem wandelt sich stetig. Die technischen Gegebenheiten erneuern sich in immer kürzeren Intervallen. Nur vielseitig versierte Journalisten können diesen beruflichen Herausforderungen gerecht werden. Es gilt, die Attraktivität des Berufs zu erhalten.

Wir unterzeichnenden Journalistenschulen und vergleichbare Anbieter von Volontariaten und Volontariats adäquaten Journalistenausbildungen (im weiteren Verlauf des Textes als „Schule(n)“ bezeichnet) verpflichten uns, auch künftig die bestmögliche Journalistenausbildung zu leisten. Wir garantieren im Verbund mit den anderen Schulen Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten eine qualitativ hohe und zeitgemäße Ausbildung. Mit der Veröffentlichung unserer Qualitätskriterien bieten wir dem journalistischen Nachwuchs eine Orientierungshilfe auf dem Ausbildungsmarkt.

Die Charta der Journalistenschulen für Qualitäts-Journalismus besteht aus einem allgemeinen Teil, in dem Mindestanforderungen definiert werden, und einem jeweils schulspezifischen Teil, in dem belegt wird, wie diese Anforderungen von den einzelnen Schulen erfüllt werden.

Die Schule

Die Unterzeichner sind unterschiedlich organisiert und strukturiert. Sie sind unabhängig bei der Gestaltung ihrer Lehrpläne und in der Auswahl ihrer Dozentinnen und Dozenten. Für alle gilt: Sie legen ihre Organisationsform, ihre Ausbildungsinhalte und Lehrpläne offen und benennen ihre Lehrenden.

Selbstverpflichtung	Evangelische Journalistenschule (EJS)
In dieser Charta benennt die Schule <ul style="list-style-type: none">- Gesellschaftsform- Gründungsjahr- Standort	Die Evangelische Journalistenschule (EJS) wurde 1995 gegründet. Die EJS hat ihren Sitz in Berlin und ist ein Geschäftsbereich des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik (GEP) gGmbH mit Hauptsitz in Frankfurt am Main. Das GEP ist das zentrale Mediendienstleistungsunternehmen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), ihrer Gliedkirchen, Werke und Einrichtungen.
Sie legt dar, wie die journalistische Ausbildung finanziert wird und ob den Teilnehmern Kosten entstehen bzw. ob Vergütungen gezahlt werden.	Den 16 Volontärinnen und Volontären pro Ausbildungsjahrgang entstehen keine Kosten für die Ausbildung. Eine Vergütung wird nicht gezahlt. Die meisten Teilnehmer erhalten Stipendien von Stiftungen, die in der Regel von der EJS vermittelt werden. Die EJS wird aus Haushaltsmitteln des GEP finanziert. Das GEP erhält eine jährliche Gesellschaftereinlage der EKD, die benötigt wird, um die satzungsgemäßen Aufgaben zu erfüllen.
Sie benennt <ul style="list-style-type: none">- Gesellschafter- Schulleitung und ggf. Leiter(in) des Volontariats bzw. der Ausbildung	Gesellschafter des GEP sind die EKD (94%) und das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung (6%). Direktor des GEP: Jörg Bollmann Publizistischer Vorstand der EJS: Dr. Thomas Schiller Schulleitung: Oscar Tiefenthal
Sie beschreibt, welche Trainerinnen und	Unsere etwa 35 Trainerinnen und

<p>Trainer bzw. Dozentinnen und Dozenten eingesetzt werden und über welche Qualifikationen diese verfügen.</p>	<p>Trainer sind praxiserfahrene Medienprofis und erfolgreiche Journalisten. Sie sind didaktisch kompetent und werden je nach Themenschwerpunkt eingesetzt. Ihren Lebenslauf finden Sie unter: http://www.evangelische-journalistenschule.de/ausbildung/dozenten?page=1</p>
--	---

Von der Bewerbung zum Abschluss

Die Schulen bieten regelmäßig mehrere Ausbildungsplätze in einem Jahrgang an. Die Plätze für einen neuen Jahrgang werden öffentlich ausgeschrieben. Die Teilnehmer werden nach nachvollziehbaren Kriterien fair ausgewählt, die Auswahlkriterien sind transparent.

Selbstverpflichtung	EJS
<p>Ausführlich auf ihrer Website, in Stichpunkten in dieser Charta, benennt die Schule die für eine Bewerbung geltenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildungsvoraussetzungen und sonstigen formalen Kriterien - die einzureichenden Nachweise zu journalistischen Erfahrungen - und die spezifischen Aufgaben, die im Bewerbungsverfahren gestellt werden. 	<p>Das Bewerbungsverfahren an der EJS ist zweiteilig. Voraussetzung für eine Bewerbung sind das Abitur, journalistische Vorkenntnisse und eine abgeschlossene Ausbildung (i. d. R. ein Studium).</p> <p>Im ersten Teil der Bewerbung sind gefordert: Motivationsschreiben, Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Nachweise und Arbeitsproben über journalistische Vorkenntnisse, Kurzreportage und Kommentar zu einem vorgegebenen Thema.</p> <p>Für den zweiten Teil werden 32 Bewerberinnen und Bewerber ausgewählt und nach Berlin eingeladen. Vor Ort wird eine Reportage geschrieben, ein Wissenstest absolviert und abschließend ein Bewerbungsgespräch mit der Auswahljury geführt.</p>
<p>Die Auszubildenden werden umfassend</p>	<p>Jeder Unterrichtsblock beinhaltet ein</p>

betreut. Sie erhalten regelmäßig Feedback zu ihren Leistungen und werden bei ihrer Karriereplanung in geeigneter Weise beraten.	sorgfältiges und gründliches Feedback über die geleistete Arbeit. Die Volontäre werden auch bei ihrer weiteren Berufsplanung während der Ausbildung beraten. Dieses Coaching wird auf Wunsch auch nach Abschluss der Ausbildung fortgesetzt.
Nach erfolgreich verlaufenem Volontariat steht jeder/jedem Auszubildenden ein Zertifikat und/oder ein Zeugnis zu.	Nach Abschluss der Ausbildung erhalten die Absolventen ein qualifiziertes Zertifikat der EJS.

Inhalte und Ablauf der Ausbildung

Die Teilnehmer der Ausbildung werden dazu befähigt, in allen journalistischen Genres zu informieren, dabei sämtliche journalistischen Werkzeuge und Erzählformen souverän zu beherrschen. Nach der Ausbildung sollen sie in der Lage sein, in mindestens drei der fünf Bereiche - Print, Audio (Radio), Video (Fernsehen), Online und Social Media - handwerklich sauber multimedial zu arbeiten. Sie werden unterstützt, eigene Stärken und Schwerpunkte zu finden und zu vertiefen.

Selbstverpflichtung	EJS
Wird die Ausbildung in Vollzeit angeboten, dauert sie mindestens 16 und höchstens 24 Monate. In Teilzeit bzw. studienbegleitend ist eine adäquate Länge vorzusehen, eingebettet in die Dauer des Studiums, i.d.R. 36 Monate.	Die Ausbildung an der EJS ist eine Vollzeit-Beschäftigung und dauert 22 Monate. Ausgebildet wird crossmedial und praxisorientiert in den Bereichen Print, Audio, TV/Video und Online. Dazu kommen in die Ausbildung integrierte Projekte, die meist mit externen Medienpartnern gemeinsam durchgeführt werden. Zusätzlich gibt es Exkursionen nach Genf und Brüssel. Großer Wert wird innerhalb der Ausbildung an der EJS auf die ethische Reflexion der journalistischen Arbeit gelegt. Jedem Volontär wird ein berufserfahrener Mentor oder eine Mentorin zur Seite gestellt. In regelmäßigen Treffen beraten und begleiten die Mentoren, oft bis weit nach der Ausbildung.
Die Teilnehmer eines Ausbildungsjahrgangs werden sowohl	Nach jedem Ausbildungsblock in der Schule folgt eine entsprechende

direkt an der Schule als auch in geeigneten Praxisstationen theoretisch und praktisch ausgebildet.	Praxisstation. Es werden vier Pflichtpraxisstationen verlangt. Die Auswahl der Praxisstationen wird von der EJS vorgenommen oder unterstützt.
Die Anteile der Ausbildung an der Schule und in Praxisstationen betragen jeweils mindestens ein Viertel der Ausbildungszeit.	Die Volontäre sind an etwa zehn Monaten ihrer Ausbildung an der EJS, etwa zehn Monate in Praxisstationen und zwei Monate haben sie Urlaub.
Den Teilnehmern werden im Laufe ihrer Ausbildung mindestens zwei verschiedene Praxisstationen in geeigneten Redaktionen von der Schule ermöglicht.	Es gibt vier Praxisstationen in den Bereichen Print, Audio, Online und TV/Video. Jede Praxisstation dauert mindestens zwei Monate.
Die Schule benennt wenigstens zehn typische Praxisstationen, die sie i.d.R. ihren journalistischen Auszubildenden anbieten kann.	FAZ, Süddeutsche Zeitung, taz, Berliner Morgenpost, Die Zeit, Der Spiegel, Stern, SPON, Zeit-Online, rbb, BR, NDR, WDR, HR, SWR
Die Ziele und Inhalte der Ausbildung werden auf der Website der Schule ausführlich beschrieben.	Weitere Informationen zu den Ausbildungsinhalten finden Sie unter: http://www.evangelische-journalistenschule.de/content/22-monate-journalistisches-intensiv-training-allen-medien
Die Unterzeichner benennen wenigstens drei Projekte, die Ausbildungsjahrgänge während ihrer Zeit an der Schule gemeistert haben und dokumentieren diese auf ihrer Website.	www.sowirdberlin.de www.soglaubtberlin.de http://www.evangelische-journalistenschule.de/ausbildung/jahrgaenge/10-jahrgang-20132014/arbeitsbeispiel/einsichten-15 http://www.evangelische-journalistenschule.de/ausbildung/jahrgaenge/10-jahrgang-20132014/arbeitsbeispiel/moabit-berlin http://was-ist-heilig-im-heiligen-land.de/

Die Ausstattung

Alle Schulen verpflichten sich, für eine zeitgemäße, professionelle Ausstattung zu sorgen. Dazu gehören angemessene Arbeits- und Seminarräume. Das für ihr konkretes Ausbildungsangebot nötige technische Equipment steht ihnen für den Lehrbetrieb so zur Verfügung, dass für die Auszubildenden ausreichende Übungsmöglichkeiten gegeben sind.

Selbstverpflichtung	EJS
Die Schule beziffert die Anzahl und Ausstattung der Lehr- und Arbeitsräume für den Ausbildungsbetrieb, die für Teilnehmer journalistischer Ausbildung bereitgestellt werden.	Ein moderner Seminarraum und ein Gruppenraum, Bibliothek, Leseraum, Pantry und ein TV/Audio-Studio stehen dem jeweiligen Ausbildungsjahrgang zur Verfügung.
Die Schule garantiert, die Arbeitsplätze für den Lehrbetrieb angemessen und professionell auszustatten und benennt ihre wichtigsten stationären und mobilen technischen Komponenten.	Jedem Volontär wird für die Dauer der Ausbildung eine mobile HP-Workstation zugewiesen, die vollständig mit der benötigten Software ausgestattet ist (Avid, Audacity, Open-Office, Photoshop etc.). Netzwerk, W-LAN. Kombiniertes TV/Audio-Studio mit Regie und schallisoliertem Studioraum: Workstation Z230, Avid Media Composer, Matrox, 1 X 4 Kanalmixer Tricaster, 8 Kanal Dimmerpack & Lichtpult,, 2 X JVC Kamera GY-HM700E & Stative, Diverse Studioscheinwerfer, Greenscreen, 6 X Funkstrecken Rode & Sennheiser. Für Audio: 1 X HP Workstation Z230, Pro Tools, 16 Kanal Digital Mischpult gekoppelt mit Pro Tools, 4 X Studio Mikrophone AKG C 4000, Stative, Zubehör. Dazu ein multifunktionales, kleines Aufnahmestudio. Für die TV-Ausbildung stehen acht EB-Sets mit Sony HXR-NX5E zur Verfügung. Für die Audio-Ausbildung gibt es 18 Audiorekorder Zoom H4n mit Zubehör.

Das Qualitätsmanagement

Die Leiterinnen und Leiter der unterzeichnenden Schulen treffen sich mindestens einmal im Jahr zu einem intensiven Informationsaustausch über Lehrinhalte,

Organisations- und Ausstattungsfragen. Dabei beabsichtigen sie, auch die Eignung ihrer Ausstattung zu überprüfen.

Selbstverpflichtung	EJS
Die Schulen sorgen für ein angemessenes Qualitätsmanagement ihrer Trainings und Seminare. Die Trainings werden systematisch einer Qualitätskontrolle unterzogen.	Jede Trainingseinheit wird von den Teilnehmern anonym und per standardisierte Feedback-Fragebögen bewertet. Diese werden regelmäßig von der Schulleitung ausgewertet und mit den Trainern/Dozenten besprochen.
Die Qualität der Ausbildungsmodule und einzelner Ausbildungsabschnitte werden mit den Auszubildenden kontinuierlich hinterfragt, ebenso mit den Trainern. Die Schulen legen Wert auf die regelmäßige Teilnahme ihrer Trainer an Fortbildungen.	Die Schulleitung führt mit den Trainern regelmäßig Gespräche über die Ausbildungsinhalte und Ausbildungsziele. Von den Trainern wird erwartet, dass sie sich insbesondere in ihrem Fachbereich kontinuierlich fortbilden.

Die Charta der deutschen Journalistenschulen für Qualitäts-Journalismus ist eine Selbstverpflichtung. Jede teilnehmende Schule veröffentlicht diese Charta zum eigenen Ansporn und um das Profil als Ausbilder zu schärfen. Sie weist deutlich sichtbar auf ihrer Website auf diese Selbstverpflichtung hin. Weitere Journalistenschulen können dieser Charta auf Antrag an die Unterzeichner beitreten, wenn sie die Qualitätskriterien vollständig erfüllen.

Die Charta wurde bisher unterzeichnet von:

Axel Springer Akademie

Marc Thomas Spahn
Direktor

Burda Journalistenschule

Nikolaus von der Decken
Schulleiter

DJS - Deutsche Journalistenschule

Jörg Sadrozinski
Schulleiter und Geschäftsführer

EJS - Evangelische Journalistenschule

Oscar Tiefenthal
Schulleiter

ems - Elektronische Medienschule

Sylvio Dahl
Schulleiter und Geschäftsführer

Henri-Nannen-Schule - Hamburger Journalistenschule

Andreas Wolfers
Schulleiter

ifp - die katholische Journalistenschule

Bernhard Remmers
Journalistischer Direktor

Journalisten-Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung

Dr. Marcus Nicolini
Leiter der Journalistischen Nachwuchsförderung

Kölner Journalistenschule

Ulric Papendick
Geschäftsführender Direktor

MEDIENAKADEMIE Ruhr

Dr. Sabine Roschke
Leiterin

RTL Journalistenschule

Leonhard Ottinger
Geschäftsführer

7.7.2016